

Die **UL**- **U**nabhängige **L**iste

Erhalt aller Schulformen

Bürger in Entscheidungsfindung ein-
beziehen

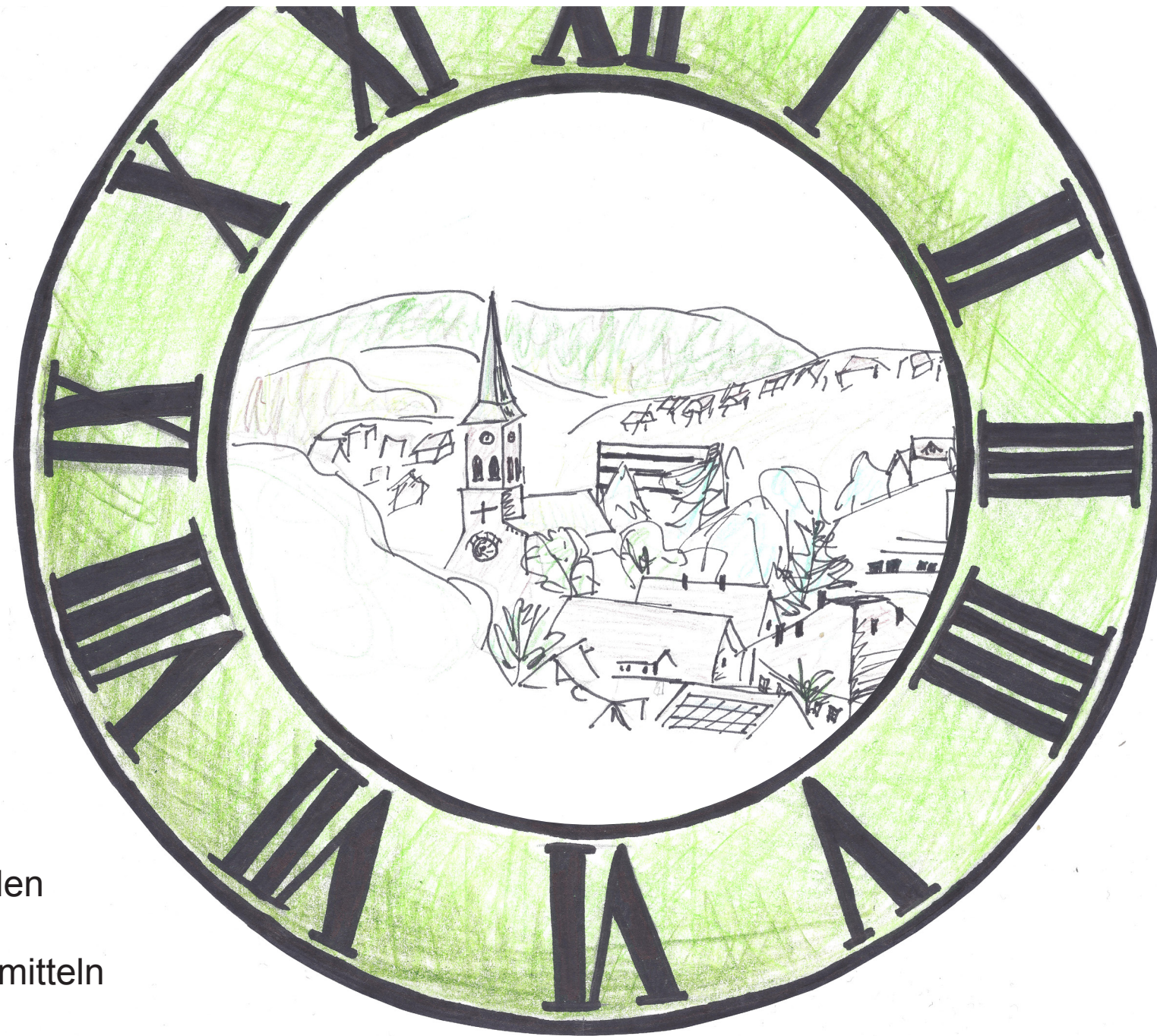
Lebensqualität für alle Generationen

Nutzung regenerativer Energie

Erhalt von Stadtbild prägenden Gebäuden

Solider Umgang mit städtischen Finanzmitteln

Enge Zusammenarbeit von Industrie, Stadt, Hoch-
schule



Gemeinde-
ratswahl

25. Mai
2014

Unabhängige **L**iste

Unabhängig,
Unbequem, **U**nentbehrlich

Wir nehmen uns Zeit für
Furtwangen



Roland Thurner (57)
Forstrevierleiter, Stadtrat



Isolde Grieshaber (49)
Bilanzbuchhalterin



Prof. Ulrich Mescheder (57)
Prorektor HFU, Stadtrat



Thomas Biehler (54)
Dipl.Ing (FH), Stadtrat



Anette Haug (50)
Kellnerin



Martina Scherzinger (53)
Verwaltungsangestellte

Unabhängige Liste für unseren Gemeinderat



Stefan Braun (28)
Landwirtschaftsmeister
Ortschaftsrat Linach



Monika Wagner (57)
Arbeiterin



Hans-Peter Rombach (53)
Techniker



Bettina Schmitt-Hönl (56)
Apothekerin



Gerhard Beck (64)
Renter



Claudia Filbert (32)
Landwirtschaftshelferin

Für ein lebenswertes und nachhaltiges Furtwangen



Reinhard Hübner (59)
Bautechniker



Brigitte Frank-Gauckler (56)
Journalistin



Michael Rück (58)
Diplom Ingenieur



Katja Franke (46)
Sozialpädagogin



Claus-Peter Rohner (58)
Diplom Ingenieur



Carolin Lambotte (18)
Schülerin

So schön kann Furtwangen sein...

Unser Programm

Hier und heute Kommunalpolitik für eine lebens- und lebenswerte Stadt: Wir wollen dabei auch die Gestaltungsmöglichkeiten für nachfolgende Generationen erhalten. Was dies für die Unabhängige Liste (UL) bedeutet, steht in diesem Wahlprogramm. Früher für uns zentrale Punkte wie Kleinkindbetreuung, Trep-penräumung im Winter, Radweg und fußläufige Anbindung zu den Discoun-tern auf dem Moos sind entweder rea-lisiert oder zumindest positiv entschie-den. An diesen Themen werden wir dranbleiben. Jetzt ist ZEIT für weitere ZUKUNFTSTHEMEN.

Hier soll jeder seine Schule haben

Lernen braucht gute Lernorte. Deshalb ist die anstehende Sanierung des Ot-to-Hahn-Gymnasiums mit Realschul-zug ein Element, um eine zeitgemäße Schullandschaft im Oberen Bregtal zu sichern und zu formen. Die vielfälti-ge Schulstruktur, die jeden Abschluss ermöglicht, gilt es zu erhalten. Konkret heißt dies und dafür stehen wir:

- Kooperation der Werkrealschulen im Oberen Bregtal.
- Stärkung der Robert-Gerwig-Schule als wichtiges Sprungbrett für Jugendliche in die Industrie; Wirtschaftsschule darf kein Auslauf-modell sein
- Ausbau der Schulsozialarbeit, insbesondere an der Realschule
- Beibehaltung der Anne-Frank-Förderschule und Bregtalschule und deren Kooperationen

Hier soll jeder vorwärts kommen

In Furtwangen unterwegs sein – das muss für jeden angenehm und machbar sein. Konkret heißt dies und dafür ste-hen wir:

- Mehr barrierefreie Zugänge zu Ge-bäuden mit Unterstützung von Stadt-sanierungsmitteln
- Anbringen von Treppengeländern
- Ruhebänke in geringen Abständen
- Weitere Unterstützung des Bürger-busses
- Geschwindigkeitssmiley's und sta-tionäre Blitzgeräte an gefährlichen Stellen
- Moderne Buswartehäuschen
- Räumliche Trennung Busverkehr und Eltern-Bring- und Abholdienste am OHG
- Verbindung Innenstadt zu den Dis-countern auf dem Moos durch Brü-cke über die Breg

Hier soll jeder eine Wohnung finden

Neben ausreichend Studentenzimmern fehlt es an geeignetem Wohnraum für Familien und Ältere. Mehrere Genera-tionen unter einem Dach mit dem Ne-beneffekt, dass gegenseitige Nachbar-schaftshilfe möglich wird – dafür kann die Stadt etwas tun. Konkret heißt dies und dafür stehen wir:

- Städtische Einflussnahme, dass für alle Generationen Wohnraum im Stadtkern geschaffen wird
- Aktives Wohnraummanagement (Analyse vorhandener Leerstände)

Hier wollen wir medizinisch versorgt werden

Im ländlichen Raum zu praktizieren ist für Ärzte häufig nicht mehr attraktiv. Darum muss sich die Stadt kümmern, bevor es durch Praxisaufgaben zu Lücken kommt. Konkret heißt dies und dafür stehen wir:

- Stadt hilft bei der Nachfolgesuche von Allgemeinmediziner*innen
- Anwerbung weiterer Fachärzte im Oberen Bregtal (ggf. Filiallösungen)
- Mehr Informationen über Gesundheits- und Versorgungsangebote
- Eine umsteigefreie Verbindung mit OPNV ans Zentralklinikum

Hier bereitet man sich auf immer mehr ältere Mitbürger vor

Der demografische Wandel hin zu einer älter werdenden Gesellschaft macht auch vor Furtwangen nicht Halt. Darauf muss und will sich die Stadt vorbereiten. Konkret heißt dies und dafür stehen wir:

- Unterstützung altersgerechter Wohnformen
- Baumannstraße 13 für Projekt „generationsübergreifendes Wohnen“ anbieten
- Weitere Nachbarschaftshilfen organisieren (z. B. „Bürgerlotse“ für Beratung im Alltag, Senioren-Treffpunkt, Programmheft mit Angeboten für 60+)

Hier arbeiten wir

Der Wirtschaftsstandort Furtwangen muss durch enge, regelmäßige und verbindliche Abstimmungen mit den Akteuren gestützt und gestärkt werden. Konkret heißt dies und dafür stehen wir:

- Stadt und Industrie rücken näher zusammen, indem Gemeinderatssitzungen auch in heimischen Unter-

nehmen stattfinden

- Begrüßungsmappe für neue Firmenmitarbeiter („Willkommenskultur“)
- Ausbildungsplatzbörse auf der städtischen Homepage
- Gewerbegebiet Furtwangen-Gütenbach preislich attraktiv mit Baufristbindung nur an solche Betriebe verkaufen, die für eine hohe Arbeitsplatzdichte sorgen
- Energiewende zur regionalen Wertschöpfung z.B. im Handwerk nutzen
- Breitbandanbindung als Grundversorgung für Industrie und Bürger

Hier kann man studieren

Furtwangen lebt auch von seinen Studenten und dies erfordert Toleranz und Rücksichtnahme von allen. Konkret heißt dies und dafür stehen wir:

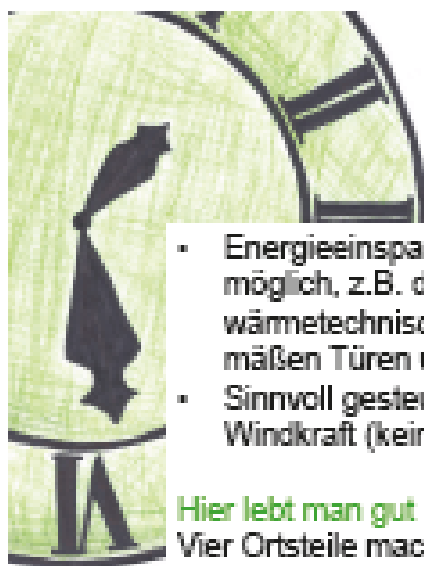
- Schnellstmögliche Schaffung von Parkraum auf „Koeper-Gelände“
- Innovatives Parkleitsystem für Studenten (App im Rahmen studentischer Projekte weiter entwickeln)
- Leer stehende städtische Gebäude für Gründer zur Verfügung stellen in Zusammenarbeit mit dem Innovations- und Gründerzentrum der Hochschule
- „Bürger feiern mit Studenten“: Studenten zeigen ihre Talente
- Unterstützung des Baus eines Lehr- und Tagungsgebäudes für die Hochschule unter Mithilfe der Stadt

Hier leben wir die Energiewende

Dort, wo es die Stadt in der Hand hat, muss ein aktiver Beitrag zur Energiewende geleistet werden. Konkret heißt dies und dafür stehen wir:

- Heizungen mit nachwachsenden Rohstoffen und Blockheizkraftwerke in städtischen Bauprojekten





- Energieeinsparungen, wo immer möglich, z.B. durch Austausch von wärmetechnisch nicht mehr zeitgemäßen Türen und Fenstern
- Sinnvoll gesteuerter Ausbau der Windkraft (keine Blockadepolitik)

Hier lebt man gut in den Ortsteilen

Vier Ortsteile machen zusammen mit der Kernstadt Furtwangen aus. Jeder Ortsteil soll seine kulturellen Besonderheiten bewahren. Konkret heißt dies:

- Infrastruktur in den Ortsteilen erhalten, insbesondere die Kindergärten mit Kleinkind- und Hortbetreuung
- Ortsteile mit „schnellem“ Internet versorgen

Hier werden nachhaltige Landwirtschaft und Naturschutz geschätzt

Neben Industrie und Hochschule spielt die Landwirtschaft in Furtwangen eine gewichtige Rolle. Und damit dies so bleibt, fordern wir:

- Initiativen zur Nutzung brachliegender Grünflächen
- Fortsetzung des land- und forstwirtschaftlichen Wegebauprogrammes
- Bessere Vermarktung der ökologischen Landwirtschaft in Furtwangen
- Stadt als Vorbild durch Einkauf von heimischen Produkten bei Veranstaltungen

Hier kaufen wir ein

Ein vielfältiges Einzelhandelsangebot ist wichtig für eine lebenswerte Stadt. Und damit dies so bleibt, fordern wir:

- Städtische Unterstützung von Aktionen des Einzelhandels
- Ladenfläche in der Kernstadt anmieten und wechselnden Anbietern zur Verfügung stellen (Direktvermarktung

landwirtschaftlicher und handwerklicher Produkte)

- Furtwangen wird „Fair Trade City“

Hier gestalten wir die Freizeit

Wertvolle ehrenamtliche Initiativen verdienen städtische Unterstützung, weil damit viel für das Gemeinwohl getan wird. Konkret heißt dies und dafür stehen wir:

- Unterstützung von Schwimmbad, Bürgerbus, Jugendmusikschule, Gucklochkino, Jugendarbeit in Vereinen
- Städtischer Zuschuss bei sinnvollen Vereinsprojekten
- Schaffung von „Räumen“ für jede Generation (z.B. Streetball für Jugendliche +10, Anschub von Seniorenprojekten)
- Veranstaltung für Jugendliche in Rahmen der Kulturwoche
- Unterstützung von Jugendinitiativen als Teil der Stadtjugendpflege

Hier soll mit städtischem Geld gewirtschaftet werden als wär's das eigene

Das strukturelle Defizit im städtischen Haushalt muss reduziert werden. So schaffen wir Freiräume für wichtige Investitionen. Konkret heißt dies und dafür stehen wir:

- Nur realisierbare Projekte dürfen geplant werden (keine Planungen für die Schublade)
- Interkommunale Zusammenarbeit verstärken, um Kompetenzen und Einrichtungen effizienter zu nutzen
- Serviceeinrichtungen der Stadt unter einem Dach konzentrieren
- Eigenbetrieb technischer Dienst wieder in die Stadtverwaltung eingliedern

Hier sitzt die Unabhängige Liste im Gemeinderat

Mit Roland Thurner, Ulrich Mescheder und Thomas Biehler war die UL in der zu Ende gehenden Legislaturperiode im Gemeinderat vertreten. Das haben wir unter anderem erreicht:

- Vorausschauende Haushaltspolitik – über Jahre hinweg gefordert – ist inzwischen umgesetzter Grundsatz (Bildung von Rücklagen für zukünftige Investitionen statt immer weitere Neuverschuldung)
- Mit zwei Informationsveranstaltungen die Diskussion um Windkraftnutzung in Gang gebracht
- städtebauliche Bedeutung der alten Post verdeutlicht und Gemeinderatsbeschluss erreicht
- Einführung des Naturparkmarktes
- Städtische Unterstützung für den Bürgerbus
- Einstieg in die OHG-Sanierung
- Begehbarkeit der Treppen im Winter wird angegangen

Hier will man gestalten

Für uns heißt Gemeinderatspolitik die Zukunft gestalten. Dazu braucht es Ideen und Vorgaben für die Verwaltung. Der Gemeinderat und die Verwaltung gestalten Kommunalpolitik – das ist unser Verständnis. Demokratische Mitwirkung ist daher für uns mehr als „Abnicken“ von Vorschlägen der Verwaltung. **9 Kandidatinnen** und **9 Kandidaten** stellen sich zur Wahl – Frauen und Männer verschiedenen Alters, mit unterschiedlichen Berufen und differenziertem Blick auf das Geschehen in der Stadt. Was sie verbindet, ist die Bereitschaft, sich in Übereinstimmung mit den hier formulierten Zielen für die Entwicklung Furtwangs einzusetzen – ganz unabhängig von jeglichen parteilichen Zwängen. Ihre Stimmen für Kandidatinnen und Kandidaten der UL sind Stimmen für eine nachhaltige Entwicklung von Furtwangen.

Jungwähler ab 16:

Deine Meinung ist gefragt!

Wählen ist nicht Pflicht, wählen ist ein Recht, das du hast. Damit hast du die Chance, Einfluss auf das zu nehmen, was in Furtwangen passiert. Freizeitangebote, Ausstattung der Schulen, öffentlicher Nahverkehr – das sind Themen, die auch dich angehen und auf die die Kommunalpolitik Einfluss nimmt. Nimm die Chance wahr, geh wählen, denn: Nur wer mitmischt kann etwas verändern!



Text: Isolde Grieshaber, Ulrich Mescheder, Roland Thurner, Thomas Biehler, Martina Scherzinger, Stefan Braun, Bettina Schmitt-Hönl, Carolin Lambotte
Photos: Brigitte Frank-Gauckler, Reinhard Hübner
Layout Portraitsseite: Reinhard Hübner
Layout: Carolin Lambotte